

institut für elektronische musik und akustik



## Open CUBE – Konzertreihe

# Matthias MÜLLER Sensor-Augmented Bass-Clarinet (SABRe)



**Donnerstag, 17.10.2013, 20 Uhr, IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz**

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung von Elektronischer Musik und Akustik – GesFEMA

## **"Puzzle"**

**Martin Schlumpf**

Martin Schlumpf hat sich intensiv mit der Musik von Conlon Nancarrow auseinandergesetzt. Einerseits ist es sein Interesse für polyrhythmische Strukturen, andererseits aber auch die Verwendung von Maschinen für die Erzeugung von Musik, die ihn dazu gebracht hat, sich mit dem amerikanischen Pionier auf diesen beiden Gebieten zu beschäftigen. Er hat seine Arbeiten in mehreren Werken weiterentwickelt und nutzt dabei die neuen Möglichkeiten, die die Computer heute bietet. In "Puzzle" hat er ein erstes mal angedacht, was mit der Sensor Augmented Bass Clarinet möglich ist. Er hat das dann in "dawn" für SABRe und Sinfonieorchester weiterentwickelt. Puzzle ist ein komplexes polymetrisches Stück, bei dem wie der Titel sagt, die einzelnen Stimmen wie ein "Puzzle" verzahnen.

## **"Improvisation for SABRe 1"**

**Matthias Müller**

Matthias Müllers, auf dessen Ideen die Sensor Augmented Bass Clarinet entwickelt wurde, spielt nun seit 2 Jahren mit dem Instrument und hat alle Entwicklungsstufen vom Prototypen 1-3 begleitet und versucht erstmals musikalisch zu nutzen. Er entwickelt hierzu Konzepte, die Möglichkeiten und Abläufe für Improvisationen bietet. Die "Improvisation 1+2" für SABRe schrieb Matthias Müller auf der Entwicklungsstufe des 2. Prototypen der SABRe. Bis auf den Blasdruck-sensitiven airmems-Sensor nutzt es alle Möglichkeiten aus und soll insbesondere die Möglichkeiten der spontanen Klangveränderungen, die vom Spieler erstens schnell gewechselt und zweitens variable gestaltet werden können, hörbar machen.

## **"Time Machine" für SABRe, Live-Elektronik und Live-Video (2012/13, try out)**

**Marko Ciciliani**

Die Zeitreise ist ein Thema, das in der Science Fiction Literatur im frühen 20. Jhd. sehr populär geworden ist und im Mittelpunkt meiner Komposition steht. Dabei bediene ich mich verschiedener älterer Referenzen auf die Zeitreise: auf akustischer Ebene verwende ich Fragmente aus dem Film "Time Machine" von

George Pal aus dem Jahr 1960, während das prägnanteste visuelle Material aus einem gleichnamigen britischen Comic aus den frühen 80er Jahren stammt. Auch in der Popmusik gibt es etliche Songs mit diesem Titel, von denen ich ebenfalls ein knappes Dutzend in meine Komposition habe einfließen lassen. Ich habe sie chronologisch angeordnet, wodurch sie sozusagen die Funktion der Zeitreisemaschine übernehmen. Die Steuerung des Videos und der Elektronik geschieht live und wird zu einem grossem Teil von einem algorithmischen Patterngenerator gesteuert, der auf klanglicher Ebene spektrale Resynthesen von Multiphonics zu harmonischen Texturen auffächert.

"Time Machine" wurde im Auftrag des ICST komponiert. Mein besonderer Dank gilt Gérman Toro-Pérez, Sébastien Schiesser und Damian Stewart.

### **Matthias Müller**

Matthias Müller erhielt seine breitgefächerte Musikausbildung an der Musikakademie in Basel. Seine wichtigsten Lehrer waren Hans Rudolf Stalder und Jürg Wyttenbach. Seit 1996 lebt er in Zürich und ist Professor für Klarinette an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Er profilierte sich als vielseitiger Künstler und betätigt sich als Interpret, Komponist, Pädagoge und künstlerischer Leiter verschiedener Institutionen und Projekte. Im Zentrum seines Schaffens steht immer wieder der gesamtheitliche Aspekt der Musik; Zusammenhänge verschiedener Bereiche werden gezielt angestrebt. Bei der Interpretation des Repertoires für Klarinette liegt ihm der kreative Umgang mit den Werken bei gleichzeitigem Stilbewusstsein im Zentrum. Er spielte sowohl als Solist mit renomierten Orchestern (Tonhalle Orchester Zürich, Basler Sinfonieorchester, Grosses Tschaikowsky Symphonie Orchester Moskau, Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi) sowie als Kammermusiker in verschiedener Besetzung. Er war Mitglied des Collegium Novum Zürich.

Als Komponist verfolgt er die Entwicklung einer eigenständigen «Ästhetik der Zweiten Moderne» und strebt immer wieder den transdisziplinären Ansatz an. Neben Werken für Musiktheater und Orchester umfasst sein Schaffen viel Kammermusik und auch elektronische Musik. Er schrieb ein Lehrwerk für Klarinette und komponiert regelmässig Stücke für Kinder. Er war Initiator und

künstlerischer Leiter verschiedener Veranstaltungen und Institutionen. Zur Zeit leitet er das ensemble zero. Am Institute for Computer Music und Sound Technology an der ZHdK betreut er das Forschungsprojekt einer Sensor Augmented Bass Clarinet, einem Instrument, das auf herkömmliche Weise spielbar ist und gleichzeitig eine Steuerung des Computers erlaubt. Matthias Müller lebt mit seiner Frau, der Flötistin Magda Schwerzmann und seinen drei Kindern auf der Forch bei Zürich.

## **Open CUBE – Kalendarium**

**22.10.13 19h00** – CUBE Lecture, Franz HAUTZINGER & Josef KLAMMER:

Individuelle Praxis der Erweiterung akustischer Instrumente in den  
elektronischen Raum

**22.10.13 20h00** – Open CUBE Konzert , Lokale Orbits

Franz HAUTZINGER & Josef KLAMMER spielen Daniel Mayer

**08.11.13 11h00** – CUBE Lecture , Thomas Gorbach

Interpretation akusmatischer Werke

Details zur Open CUBE Konzertreihe unter:

<http://iem.kug.ac.at/veranstaltungen/open-cube.html>